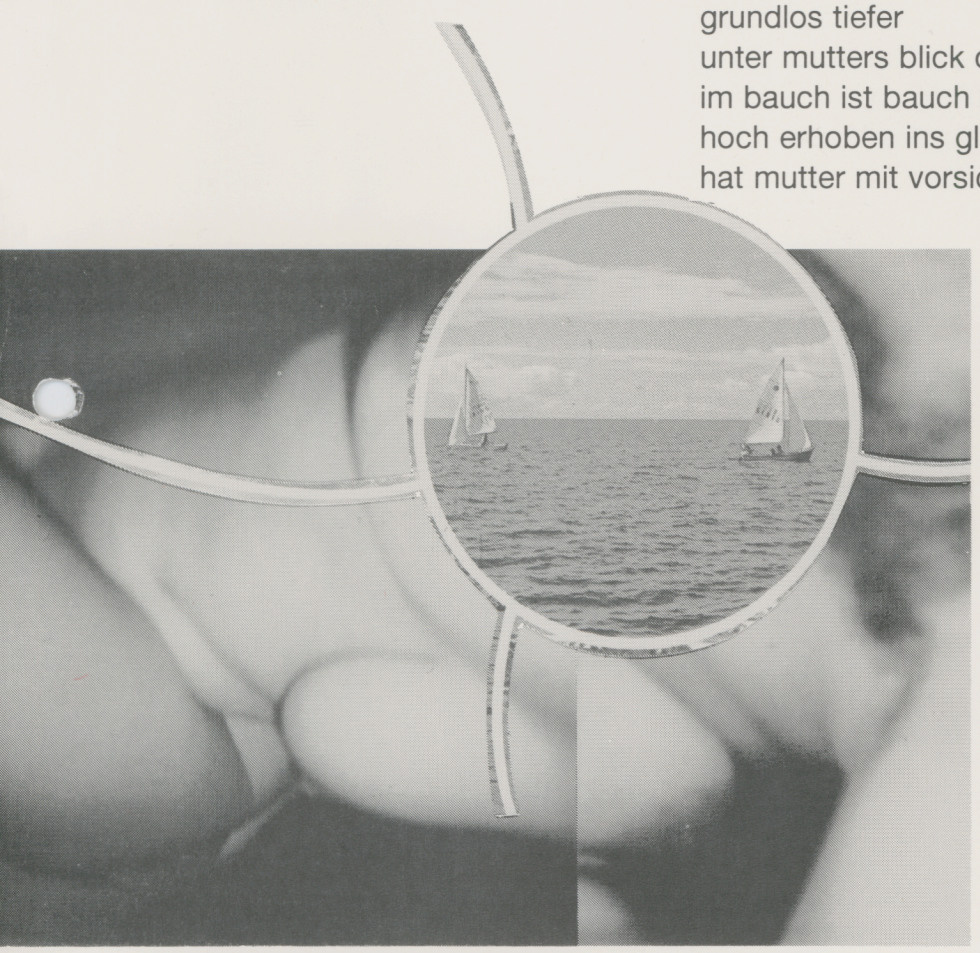
Ilia Vasella
Johanna Lier

Engel kommen von vorne

auf der bank an einem garten tisch
über dem garten tisch
hoch erhoben unter mutters blick
das geschlecht ist hoch erhoben
tief die hand im geschlecht und lippen berge
tief die hand im geschlecht
in blaue samt höhlen geht rein und tiefer
grundlos tiefer
unter mutters blick das geschlecht in höhere höhen heben
im bauch ist bauch in weiten tief am trippeln
hoch erhoben ins glas getropft und bilder aufs gesicht
hat mutter mit vorsicht tür abgeschlossen

Edition Poesiexpress



ISBN: 3-9520283-1-2
broschiert mit Transparentumschlag
ca. 80 Seiten
schwarz/weiss Bilder
ca. SFr. 29.-
erscheint im April 1994

Der vorliegende Band von Johanna Lier und Ilia Vasella hat manches gemeinsam mit den lyrisch-lesbischen Spektakeln der antiken Dichterin Sappho. Deren Stärke in der bildlichen Schlichtheit und der litaneiartigen, sanften Monotonie des sapphischen Elfsilbers begegnen wir hier in Sprache und Bild immer wieder Und doch wirkt vieles ganz anders:
Einmal Johanna Liers Sprachfluss und ihre vermeintlich bescheidene Metaphorik. Beide zwingen, ohne je den Rhythmus zu brechen oder das Sinngefühl zu verletzen, zum Anhalten. Erst dieses Innewerden offenbart die unerschrockenen Sprünge von Zeile zu Zeile, vom Gedanken zum Bild zum Gedanken – vom Stoff zur Sprache – und lässt die genau gesetzten Assoziationsräume und Themenbögen erkennen, in und unter denen sich der Text bewegt. Stand der erste Gedichtband "Liebe und Tod im Tiergarten" oft noch unter dem Diktat des Stammelns und Suchens des erst Erahnten – vorsichtige bis unbändige Wortkaskaden in atemloser Kürzestheit –, engagiert sich "Engel kommen von vorne" für die Einsicht, dass das Erahnte erahnt bleiben soll.
Und dann der intensive Kontrapunkt, den Ilia Vasella mit ihren Bildern schafft. Ihre bewusst ruhig und kräftig gehaltene Bildersprache lässt Sinnlichkeit nur noch vermuten. Jede Vorstellung von direkter Körperlichkeit, die beim Betrachten entstehen könnte, wird sogleich wieder vom Tiefenraster und von der irisierenden Flächenauflösung aufgesogen. Voyeurismus wird ironisiert, gebrochen und verführt, Verlangen abgelehnt, verformt und neu belebt, Gemeinplätze bekommen neuen Sinngehalt: Die Lust an der Körperlichkeit ohne Körperdarstellung durchzieht die ganze Bilderfolge, eine seltsam faszinierende Harmonie des Weglassens entsteht.
Johanna Liers eindringliche Geschlechtssuche in "Engel kommen von vorne" die in der ambivalenten Geschlechtlichkeit von "Die Hermaphrodit" eine momentane Antwort findet, die taktile und poröse Bilderfolge von Ilia Vasella – wir lesen und schauen nicht eine geschlossene Geschichte, sondern drei (von vielen) Perspektiven, Identitätsfindung auf den rechten Weg zu bringen. Die Gedichte und Bilder müssen so als Lossprechung, als Befreiungssprache, als Anrufung der Eigenverantwortung angehört und gesehen werden. Fatal und fragil zugleich.
Martin Gantenbein

Johanna Lier
geboren 1962,
Schauspielerin und
Dichterin, lebt in Zürich.

Ilia Vasella,
geboren 1961 Gestalterin,
lebt in Zürich.

Edition Poesiexpress
Wagnergasse 14
8008 Zürich

Unser Vertreter:
Markus Wieser
Minervastrasse 128
CH 8032 Zürich

Auslieferung:
AVA "buch 2000"
Postfach 89
CH 8910 Affoltern a. A.

Bereits erschienen:

Lier/Vasella. Liebe und Tod im Tiergarten

"Tiere wandern wie bedeutungsvolle Totems durch diesen Wörterzoo, wo die Banalität des Alltags und das Ausserordentliche der Erotik aufeinanderprallen. Eine neue lyrische Stimme, die es zu beachten gilt."
(R.B., Brückenbauer)

"Die Arbeit der beiden Frauen ist eine ruhige und zugleich kraftvolle, ein Buch, in dem man gerne verweilt. Es geht um die Liebe, um das Wiederfinden des körperlichen Begehrens. Die Verbindung zur Natur oder zum Tier wird in Text und Bild als eine Kraft beschrieben, die in der Liebe erfahren wird, die Grenzen sprengt, aber auch Gefahren in sich birgt..."
(Y.L., FRAZ)